

Nr. 5
23. März 2018

Transport

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

50
Joer

50. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu



Eng néi Uniform fir den FC EISEBUNN 97



Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,

heimat invitéiere mir op eis Generalversammlung:

Donneschdes, de 19. Abrëll 2018

um 15:30 Auer am Café KAELL zu Warken

(18, rue de Welscheid L-9090 Warken)

No der Generalversammlung get en Oweessien offréiert

Umëlle kënt Dir lech bis spéitstens de 15. Abrëll um Generalsekretariat ënnert der Nummer: Basa-1289 / 22 67 96-1 oder op syprolux@pt.lu

Mir hoffen lech zahlreich begrëissen ze kennen.

El/AV-Kommissioun

Generalversammlunge vun de Sektione a Kommissiounen:

20.04.2018	AG Attert
26.04.2018	MI-Kommissioun
27.04.2018	BU-Kommissioun

Save the dates

Invitatioun

Léiw Kolleginnen a Kollegen,

heimat invitéiere mir op eis Generalversammlung:

Dönschdes, de 24. Abrëll 2018

**um 16:30 Auer am Generalsekretariat
vum SYPROLUX**

No der Generalversammlung get en Oweessien offréiert

Umëlle kënt Dir lech bis spéitstens de 20. Abrëll um Generalsekretariat ënnert der Nummer: Basa-1289 / 22 67 96-1 oder op syprolux@pt.lu

Mir hoffen lech zahlreich begrëissen ze kennen.

Kollegen vun de Services Centraux

**Einladung zur Generalversammlung
Sterbeverein der luxemburgischen Eisenbahner**

**am Samstag, den 21. April 2018 um
18:00 Uhr im Restaurant**

„Reilander Millen“

(L-7639 Reuland)

Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles	4
News	5
Comité Mixte	6-7
Kommissionen	8-9
Sektionen	10-11
Gewerkschaften um 1940.....	12-13
Sport.....	14
Weltwassertag	15
Sport.....	16



Secrétariat Général

Muttergottesoktav 2018

D'SYPROLUX-Leedung an den Zentralkomitee invitéieren lech haerzlech un der traditioneller Oktav-Mass deelzehuelen.

**Samschdes, de 05. Mee 2018
um 07:30 Auer**

D'Schlussprozessioun vun der
Muttergottesoktav as

Sonndes, de 06. Mee 2018

De Rassemblement as wéi gewinnt um 15:00 Auer op der Place Clairfontaine. D'Sektione sollen un hie Fändel denken.

Mir hoffen lech zahlreich begrëissen ze kennen.

The place to be

Ein Geben und Nehmen oder nur ein Nehmen und kein Geben?



Steve WATGEN

Beginnen wir mit einer positiven Nachricht:

Wir Eisenbahner können bzw. dürfen mit unserer Fahrkarte „carte libre parcours“ gratis mit der Tram fahren. Und hiermit sind wir schon am Ende unserer positiven Mitteilungen!

Im MI geht es zu wie auf dem Bazar

Leider gibt es im Moment im MI nur negative Schlagzeilen. Allen voran, das Programm IPS, welches die Arbeitsstunden, die Überstunden, die „Majoration“ verwalten soll. Hier geht es ganz klar um die Lohntüte unserer Kollegen, demnach kein Kinkerlitzchen! Anstatt Transparenz und Vereinfachung sorgt besonders die Verantwortliche des MI/RH für Verwirrung und Missmut. Kurzum sie glänzt nicht durch Kompetenz. Beim Vergleich zwischen den schriftlichen Listings der jeweiligen Chef d'équipe und dem Ausdruck des Programms herrschen größere Diskrepanzen! Um Ruhe im Betrieb zu halten, schlug die Verantwortliche des MI/RH dann vor, man könnte sich auf die Durchschnittszahl der Stunden einigen! Muss man dann neuerdings um seine geleisteten Arbeitsstunden feilschen wie auf einem Bazar?

Am 31. März müssen, laut unseren Vorschriften, die „heures de majoration“ von 2017 zusammengerechnet werden, damit diese dann im Juli 2018 ausbezahlt werden können. Wir hoffen, dass sich dieses Prozedere nicht wieder bis in den November hinziehen wird. Wie gesagt es geht hier um die Lohntüte der Mitarbeiter, und jeder hat ein Anrecht auf seine verdiente Entlohnung.

Die Pärp-Posten (poste à responsabilité particulière): eine unendliche und ungerechte Geschichte

Die Mitarbeiter, die einen Pärp-Posten bekleiden, haben diesen rückwirkend auf den 01.01.2016 ausbezahlt bekommen. Was zu begrüßen ist.

Allerdings breitet sich eine Welle der Unzufriedenheit aus. Da gibt es diejenigen, die viel Verantwortung in ihrem Job tragen und nicht in den Genuss des Pärp-Posten kommen.

Andere Posten wiederum, wurden von der zuständigen Obrigkeit als Pärp-Posten ausgewiesen, wurden dann aber einfach von der RH-Abteilung gestrichen. Das kann und darf nicht sein! Ist der RH-Dienst eine Art Entscheidungsgericht? Oder ist es nur eine Frage der Finanzen? Wer trennt denn hier die Spreu vom Weizen? Dass es dem RH-Direktor scheinbar völlig gleichgültig ist, ob Mitarbeiter sich allein und im Regen stehen gelassen fühlen, lässt tief blicken und ist schwer mit den Werten des, nun mehr viel gepriesenen, CORE² zu vereinbaren.

Von der großen Ignoranz und dem totalen Desinteresse um das Wohlbefinden der Bediensteten nicht zu sprechen. Dies ist in den Augen des SYPROLUX eine nicht hinnehmbare Situation.

Motivation durch reale Arbeitspläne

In den kommenden Jahren stehen viele Bauprojekte bei den CFL an. Diese kann man nur mit motiviertem und allzeit präsentem Personal bewerkstelligen. Präsent sein heißt wiederum Überstunden leisten bzw. an Wochenenden, Feiertagen und in den Schulferien arbeiten. Es ist sehr fraglich wie ein Mitarbeiter, unter solchen Umständen ein stabiles und gesundes privates und soziales Umfeld aufrechterhalten kann! Schaut man sich dann die „tableau de service“ im MI an, stellt man fest, dass diese Mitarbeiter einen Dienstplan von Montags bis Freitags von 08:00 bis 17:00 Uhr haben. Alles nur „Fake“! Seitens des SYPROLUX verlangen wir schon seit Monaten, wenn nicht Jahren, eine angepasste, ehrliche Version der Dienstpläne (tableau de service), die wir aber noch immer nicht von den MI-Verantwortlichen erhalten haben.

Sicherheit auf den Baustellen kann man ebenfalls nur mit genügend ausgebildetem Fachpersonal gewährleisten. Aus diesem Grund verlangen wir, dass die CFL endlich ihre Verantwortung in Punkto Neueinstellungen, Pärp und Ausbildung übernimmt.

Es auf einen Konflikt mit den Sozialpartnern ankommen zu lassen, wäre keine so gute Idee.

Polizeieinheit im öffentlichen Transport

In diesen Tagen wird viel über die Polizeireform geredet. Der SYPROLUX fordert schon seit einiger Zeit eine Polizeieinheit für den gesamten öffentlichen Transport. Es handelt sich hier nicht um ein „nice to have“! Die Zahlen der tätlichen Angriffe auf das Personal im ÖPNV vom Jahr 2017 stiegen kräftig an.

Auch die Politiker sollen endlich ihre Verantwortung übernehmen. Skandalös ist, dass die dafür speziell gebildete Kommission zur Sicherheit im öffentlichen Verkehr schon fast über ein Jahr nicht mehr getagt hat! Deshalb fordert der SYPROLUX die politischen Parteien auf, sich konkret in ihren Wahlprogrammen zu der Schaffung einer Polizeieinheit für den gesamten öffentlichen Transport zu äußern und sich nicht hinter irgendwelchen Floskeln, wie Mangel an Personal, zu verstecken.

Die Arbeit wird uns nicht ausgehen ...

Steve WATGEN

SYPROLUX-FAMILLJEFEST

den 01. Mee 2018 zu Hesper um KIOPA

(Kiosk am Hesper Gemengepark)

De SYPROLUX organiséiert dëst Joer den 01. Mee säi Familljefest zu

Hesper am Gemengepark

Mir ginge eis freeën Dech mat denger Famill op dësem Dag vun 11:00 Auer un beim KIOPA begrëssen ze kënnen, fir zesummen e flotten an ofwiesselungsreichen Dag ze erliewen.

Fir lessen a Gedrénks souwéi Animatioun fir Grouss a Kleng as de ganzen Dag iwuer gesuergt. Déi Leit wou Zäit a Loscht hun op dësem Dag eng Hand mat unzepaken sollen um Generalsekretariat Bescheid soen.

(SYPROLUX-Generalsekretariat:

22 67 86-1 / Basa 1289; syprolux@pt.lu)

Mir freeën eis iwuer vill fräiweleg Hänn, wëll nëmmen sou huet all Eenzelen vun eis d'Geleegenheet dësen Dag mat der Famill, Frënn a Sympathisanten genëssen ze kennen.

**d'Kannervakanzen- a Sozialwierk
de SYPROLUX-Komitee**



... äere Spezialist fir de Wunraum

ENTREPRISE DE TOITURE WELTER JEANNOT	IMMOBILIÈRE WELTER JEANNOT
10, route d'Arlon L-9180 Oberfeulen Email: weljea@pt.lu	GSM: 621 148 941 Tél.: 81 28 26 Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen

Steiererklärung och 2018!

Wann dir Hëllef bei äerer Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.
Weider Informatiounen um Tel: Basa-1289 oder 226786-1





Steve WATGEN

05.03.2018

Am Nachmittag trafen sich die MI-Personalvertreter mit den SYPROLUX-Verantwortlichen hier wurde der Bereitschaftsdienst bei den CFL diskutiert und analysiert.

06.03.2018

Am Abend versammelte sich der CFL-Fotoclub in seinen Räumlichkeiten in Dommeldingen um seine Generalversammlung abzuhalten.

07.03.2018

Am Morgen tagte der gemischte Beirat der CFL (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes, des Weiteren wurde zusammen mit den Personalvertretern der gemischte Beirat analysiert.

08.03.2018

Am Nachmittag tagte die Pensionierten- und Witwenkommission, hier wurden die kommenden Aktivitäten

angesprochen. Außerdem informierte die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy die Mitglieder über die neuesten Ereignisse bei den CFL und dem SYPROLUX.

Am Abend fand die Generalversammlung in Bettemburg statt (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

09.03.2018

Am Morgen tagte der Verwaltungsrat der CFLcargo an dem die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy teilnahm.

Am Abend fand die Generalversammlung der Sektion Luxemburg in Hesperange statt.

12.03.2018

Am Nachmittag tagte die Arbeitsgruppe der Gehälterreform ein weiteres Mal.

13.03.2018

Am Morgen fand die Sitzung beim „Chargé de Gestion BU“ statt (siehe Bericht in dieser Ausgabe).



14.03.2018

Die SYPROLUX-Verantwortlichen überreichten dem FC Eisebunn 97 neue Trikots (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

15.03.2018

Am Vormittag tagte die „DC-restreinte effectif“ und am Nachmittag die „DC-préparatoire“, hier wurde die Zentraldelegation vom 18.04.2018 vorbereitet.

16.03.2018

Am Nachmittag tagte der SYPROLUX-Verwaltungsrat zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Am Abend fand die Generalversammlung der Sektion Ettelbrück in Warken statt.

Steve WATGEN

ENG NEI UNIFORM FIR DEN FC EISEBUNN 97

Den FC Eisebunn 97 huet eng nei Uniform iwwerreecht kritt, gesponsert vum SYPROLUX. D'Iwwerreechung war e Mëttwoch 14.03.2018 zu Sandweiler um Terrain, virum Mätsch FC Eisebunn 97-FC APEP. A Präsenz vun der SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy an dem FCPT-Präsident Paul Gries, huet den Trainer vum FC Eisebunn 97, Claude Dresch, déi nei Uniforme entgéint geholl.

De Präsident vum FC Eisebunn 97, Manuel Mullenbach, huet dem SYPROLUX villmools Merci gesot fir de Sponsoring vun de neien Uniformen.

De Manuel Mullenbach huet der Präsidentin Mylène Bianchy en Trikot vun der neier Uniform geschenkt, dee fir an hannen beschrëft ass. Dëst mam Virnumm vun der Präsidentin souwéi der Nummer 16, waat den Dag vun hirem Gebuertsdag ass.

Wann de Mätsch och mat 1-3 verluer gaangen ass, sou wäert déi nei Uniform derzou bäidroen dat eis Equipe nach vill Mätscher gewënnt.

Sekretär FC Eisebunn 97
Jos REMAKEL

Neues aus dem gemischten Beirat vom 07. März 2018

Endlich ist sie da!

Assistente sociale:

Mehr als 20 Jahre und unzählige Diskussionen hat es gebraucht, bevor die CFL endlich wieder eine Sozialarbeiterin eingestellt haben. Nun hat Frau Viviane Perreira ihren Dienst am vergangenen 15. November aufgenommen. In einer ersten, noch andauernden, Phase familiarisierte sich Frau Perreira mit der Struktur bzw. Organisation des Betriebes. Nun gilt es, über die Dienste und Aufgaben zu kommunizieren. Ein diesbezüglicher Flyer, samt Erklärungen und Kontaktdaten wurde erstellt und wird derzeit im Betrieb ausgeteilt. Hilfestellung wird sowohl im Berufs- als auch im Privatleben angeboten. Die Zielgruppe umfasst aktive und pensionierte Mitarbeiter und deren Familie, dies für die gesamte CFL-Gruppe. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Pünktlichkeit im Zugverkehr: eine schwere Last

Generaldirektor Marc Wengler ging in seinem Bericht auf die Pünktlichkeit bei den CFL ein, die sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert hat. Außer bei der Linie 50 (Luxemburg-Kleinbettingen) und der Linie 10 (Luxemburg-Ulfingen) die Stabil bleiben.

Zu den Ursachen gehören:

Verspätetes Bereitstellen des Rollmaterials,

Pannen im Infrastrukturbereich

Verspätungen in Zusammenhang mit Baustellen.

40% der Verspätungen rühren vom sogenannten „Domino“-Effekt her.

Was den neuen Fahrplan, der seit dem 10.12.2017 in Betrieb ist angeht, wird demnächst eine Bilanz gezogen, um festzustellen was die Vor- und Nachteile an diesem Fahrplan sind bzw. an welchen Stellschrauben gedreht werden muss, um eine Optimierung zu erreichen.

Verbesserte

Kundeninformation: die neue CFL-App ist online

Der Generaldirektor stellte die neue CFL-App vor die weitere Vorteile und viele Neuigkeiten für den Kunden zu Verfügung stellt. Dieser kann in Zukunft seine Fahrkarte online kaufen oder schneller

seine bevorzugten Linien und Haltestellen auswählen.

Entwicklung des Personalbestands

Außerdem wurde uns mitgeteilt, dass sich die CFL-Gruppe mit 4503 Arbeitnehmer weiter vergrößert hat. Bis November 2017 wurden rund 378 Einheiten eingestellt.

Anstieg der Anzahl von Wegeunfällen: man ist in Sorge

Im Bericht der Sicherheitsbeauftragten der CFL wurde festgestellt, dass die Arbeitsunfälle im Jahr 2017 weiter stiegen, trotz mehrerer Sensibilisierungskampagnen. Besorgniserregend ist der drastische Anstieg der Anzahl an Wegeunfällen. Mit 90 Fällen ist die Zahl um circa 60% gestiegen. Einerseits ist zu bemerken, dass die Meldung solcher Unfälle systematischer erfasst wird. Andererseits ist eine Zunahme der Wegeunfälle an sich zu analysieren um gegebenenfalls Sensibilisierungsmaßnahmen zu treffen.

Eigentlich keine neuen Erkenntnisse zum Zugunglück vom 14. Februar 2017

Am 19. Februar 2018 veröffentlichte die AET (administration de l'enquête technique) einen Zwischenbericht zum schweren Zugunglück vom 14.02.2017. Staatsanwaltschaft und CFL verfassten ihrerseits eine Pressemitteilung. Neue Elemente waren dem Bericht nicht zu entnehmen. Auf Grund unserer Informationen wäre mit einem Schlussbericht in diesem Jahr nicht zu rechnen.

Reorganisation der informatischen Abteilung (Service IN):

Der Finanzdirektor Alain Blau erklärte die neue Aufstellung und das Organigramm des Service IN. Der Informatik-Bereich von CFL und CFL-Fret befinden sich nun unter einem Dach. Beide Abteilungen wurden zusammengelegt und unterstehen Christian Kettmann, Chargé de Gestion IN. Die Abteilung ist in vier Bereiche unterteilt. Das Personal wurde in die Ausarbeitung des neuen Organigramms eingebunden. Die Personalvertretung un-



Mylène BIANCHY



Isabelle FABER



Ramiro DE SOUSA VALENTE



Steve WATGEN

terstrich derweil, dass die Mitarbeiter der CFL-mère einerseits und die Mitarbeiter von CFL-Fret andererseits ihr jeweiliges Personalstatut bzw. Kollektivvertrag behalten.

CFL-Reporter-App - Informationen sammeln, keine Kontrolle

Generaldirektor Wengler versicherte uns, dass die neue App für die Eisenbahner sicher keine „Anschmier-App“ ist. Vielmehr sei es eine Möglichkeit, sich individuell in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in punkto Qualität und Kundenservice einzubringen. Jeder CFL-Mitarbeiter kann sich die App kostenlos herunterladen, muss sich aber anschließend beim Service IN anmelden, damit sein Zugang freigeschaltet wird.

„Masse d'habillement“ bei den CFL

2019 wird eine neue Uniform eingeführt werden. In diesem Zusammenhang erhält jeder betreffende Mitarbeiter eine komplette Ausstattung (1^{re} mise). Aus diesem Grund wird die „masse d'habillement“ für 2018 nach unten angepasst, nur das Nötigste an Kleidung soll noch ausgehändigt werden. Selbstverständlich erhält jeder Mitarbeiter weiterhin Ersatzkleidung. RH-Direktor Baden unterstrich, dass es derzeit ein beschriebenes Prozedere gibt, welches die Verteilung der „masse d'habillement“ beschreibt. Alle Dienstzweige haben sich an die Vorgehensweise der IG8 zu halten.

Aus dem „Buffet de la Gare“ wird das „De neie Restaurant“

Ein neuer Pächter wird die Leitung des Restaurants übernehmen. Sein Name wird erst nach Abschluß des Vertrages bekannt gegeben. Das neue Konzept sieht für den Kunden sowohl ein „take away“, als auch ein Restaurant mit Tischbedienung vor. Die Eröffnung für den Bereich des „take away“ ist für Mitte dieses Jahres vorgesehen, im Januar 2019 wird dann das Restaurant seine Türen öffnen.

Angesprochen ob in Zukunft die Möglichkeit bestehe, dass CFL-Mitarbeiter eine Vergünstigung im „De neie Restaurant“ erhalten, war die Antwort, dass die Zielkundschaft nicht die Eisenbahner wären. Des Weiteren liege solch eine Entscheidung im Ermessen des Betreibers. Dies war uns eigentlich von Anfang an klar, wir wollten nur wissen, ob die Generaldirektion unser Anliegen eventuell unterstützen könnte. Diese Forderung ist indes nichts Neues, andere Betreiber haben CFL-Mitarbeitern ebenfalls einen kleinen „geste commercial“ erwiesen. Es sei noch angemerkt, dass andere Betrie-

be unserer Größe über eine eigene Kantine verfügen.

CORE² – es dauerte einfach zu lang

RH-Direktor Baden will in rund 40 Informationssitzungen den CFL-Mitarbeitern die Wertecharta der CFL „CORE2“ näher bringen. Diese Charta ist eine konkrete Aktion, welche aus der Umfrage „bien-être au travail“ abgeleitet wurde. Derzeit sei die Resonanz bescheiden. Als SYPROLUX unterstrichen wir, dass dieses aufeinander Zugehen recht spät erfolgt. Des Weiteren seien momentan zu viele Unsicherheiten im Betrieb in Bezug auf die Umsetzung der Generalorder N°3 oder die Einführung der „postes à responsabilité particulière“. Es herrscht Misstrauen im Betrieb. Als SYPROLUX haben wir unsere Pflicht getan, indem wir unsere Kollegen und Kolleginnen aufgerufen haben, sich an den Versammlungen zu beteiligen und ihre Meinung zu äußern. Für die Motivation der Hierarchie sind wir eigentlich in erster Linie nicht zuständig.

Zwischenfälle im öffentlichen Transportwesen: die Politik muss handeln

Die Zahl der Zwischenfälle bei den CFL ist in den letzten Jahren drastisch gestiegen (von 541 Zwischenfälle im Jahr 2016 auf 623 Zwischenfälle 2017). In Bezug auf die tätlichen und verbalen Übergriffe (inklusive Belästigungen und Drohungen) sind diese um rund 38% angestiegen. Die Lage ist also ernst. Sprach man vergangenes Jahr noch von einer Stagnation auf hohem Niveau, so erleben wir derzeit einen recht hohen Anstieg.

Angesichts dieser Zahlen, ist es für uns als SYPROLUX unverständlich, dass das Comité de Pilotage „sécurité dans les transports publics“, unter der Federführung des Nachhaltigkeitsministeriums, seit Januar 2017 nicht mehr getagt hat. In diesem Bereich sind nicht nur die CFL, sondern sämtliche Operateure (AVL, RGTR, TICE, Luxtram) Opfer.

In diesem Kontext unterstrichen wir als SYPROLUX nochmals unser politisches Bestreben nach der Einführung einer eigenen Polizeieinheit für den gesamten öffentlichen Transport.

Erklärungen zum Arbeitsunfall vom 22. November 2017 in der Zentralwerkstatt (AC): wieder einmal nicht ganz richtig, aber auch nicht ganz falsch?

In der Zentralwerkstatt kam es am 22.11.2017 zu einem schweren Arbeitsunfall, bei dem ein Mitarbeiter einen elektrischen Schlag bekam. Dem Mitarbeiter, der schwer verletzt wurde, geht

es den Umständen entsprechend besser. Die Verantwortlichen versprachen Verbesserungen bei diversen Infrastrukturschritten, so werden z.B. in Zukunft verschiedene Schalter installiert, wo die Stromzufuhr von der Oberleitung wie auch von einer Fremdeinspeisung (ZS) unterbrochen werden kann. Des Weiteren sollen die verschiedenen Mannschaften nur an denen Plätzen arbeiten, die ihnen bekannt sind. Was das Unfallrisiko reduzieren soll. Das in der Sitzung auf der Leinwand angezeigte Dokument wird von den Personalvertretern in aller Ruhe gelesen werden. Klärungsbedarf besteht in unseren Augen noch in Bezug auf die sogenannte TM10. Auf die Frage, ob die Prozedur den Gegebenheiten der neuen Zentralwerkstatt zum Zeitpunkt des Unfalls angepasst war, war die Antwort recht vage. Der zuständige Chargé des Gestion sprach davon, dass besagte TM10 präzisiert werden müsse.

Kameraüberwachung bitte mit Genehmigung!

Kameraüberwachung ist stets ein warmes Eisen. Bei den CFL ist die Personalvertretung aktiv mit in den Prozess eingebunden. Des Weiteren gibt es „einen Hüter der Kameras“: der Service S&E ist mit den Prozeduren von Installation und Genehmigungen beauftragt. In anderen Worten, wird an einer Stelle eine Kameraüberwachung benötigt, so meldet man sich beim Service S&E. Rund um die Zentralwerkstatt entdeckte die Personalvertretung, dass fünf Kameras angebracht wurden. Für besagte Kameras gibt es derzeit keine Anfrage beim Service S&E, der gemischte Betriebsrat wurde nicht informiert, das Personal hatte keine Kenntnis. Solches Vorgehen ist mehr als befremdlich. Hier wurden klar Instanzen übergangen in einem sehr sensiblen Bereich. Prozeduren zählen auch für die Hierarchie. Auch wenn es in Kürze zu einer Abänderung der Richtlinien zur Kameraüberwachung kommen soll, so sind geltende Prozeduren einzuhalten. Die Bilder sind den Mitarbeitern der BLZ und des CRR zugänglich, sie werden nicht aufgezeichnet.

Überschreitung eines geschlossenen Signales

Festzustellen ist, dass die Zahl der Überschreitungen in der CFL-Gruppe wieder ansteigt (2015 26 Überschreitungen, 2016 8 Überschreitungen und 2017 22 Überschreitungen). Was bedenklich ist. Der TM Betrieb versicherte dem gemischten Beirat, die Ursachenforschung voranzutreiben, um die Zahl der Überschreitungen zu verringern.

Steve WATGEN

Rapport de la réunion auprès du Chargé de Gestion du Service BU le 13 mars 2018

Approbation du compte-rendu de la réunion du 13 décembre 2017

La délégation du SYPROLUX n'avait pas de remarques à formuler. Concernant les points 100-17 et 102-17, les modifications afférentes seront faites.

Qualité et Sécurité

Le rapport qualité et sécurité a été présenté en séance. (cf les feuilles jointes)

Présentation de la situation 2018 et des reliquats en journées improductives

Voir rapport ci-joint

Points présentés par le Chargé de Gestion

Matériel routier

- Les cahiers de charges pour les nouveaux bus ont été élaborés et transmis aux fournisseurs. Des essais sont prévus entre le 13/04 et le 01/05 sur les marques MAN, SETRA, IVECO et VOLVO.
- Dans les bus IRIZA les fenêtres situées derrière les chauffeurs seront remplacées.

Division "télématique"

La division "télématique" sera réorganisée jusqu'à la fin de l'exercice 2018. Un regroupement des postes est prévu et sera mis en place auprès du «Verkëiersverbond».

Concernant nos agents de la division «télématique» sur place une solution sera trouvée pour le 18 septembre 2018. Le contrôle des «secours et substitutions rail» restera au Service BU.

Recrutement

La journée de recrutement était un grand succès. Parmi le grand nombre de candidatures, 12 ont été retenues. Les candidats seront envoyés chez le médecin du travail.

Doléances présentées par les délégués

Tram

Au 17/06 le TRAM circulera jusqu'à la place de l'étoile.

WEBCLIENT

Les informations qui s'affichent dans le Webclient en heures sont destinées aux agents de la «Telematik», ces informations ne seront plus visibles prochainement.

Installations sanitaires

L'état du WC à Luxembourg (fenêtre, lampes) sera vérifié.

Changement de l'horaire dans les journées

La situation concernant les changements d'horaire tardifs dans une journée définie sera analysée et vérifiée.

Communication avec les agents CFL

La situation est clarifiée, la langue employée est le luxembourgeois. Pour d'autres chauffeurs la langue française serait avantageuse.

Carte tachygraphe

Il se pose la question si un formateur faisant p.ex une connaissance de ligne avec un de nos chauffeurs doit également insérer sa carte de tachygraphe. Ce point est à clarifier et à analyser avec les instances compétentes.

Emplacement de stationnement

Le problème des emplacements vis-à-vis de l'atelier BU sera analysé et rectifié.

Les délégués demandent des explications concernant les titres de transport RG1 et RG2 ainsi que la vente afférente.

La demande sera faite afin de transférer la vente de ces tickets auprès du «Verkëiersverbond». Il s'agit ici d'une question de sécurité. Il est préférable que les Cr's ne soient pas en possession d'une somme d'argent trop élevée, afin de réduire le risque d'agressions envers les agents.

Les délégués demandent que les tickets RG1 et RG2 sont repris dans la rubrique «Sonderfahrtscheine».

Il est retenu d'attendre la réponse du «Verkëiersverbond»

Les délégués demandent une copie de la fiche de poste «coach».

La fiche de poste en vigueur sera encore une fois distribuée aux délégués.

Les délégués demandent pourquoi le lavage ne fonctionne plus et ceci depuis le début de l'hiver, à l'exception de quelques jours?

En effet cette situation est inacceptable, un collaborateur de la firme SBK effectuera un contrôle journalier de l'installation de lavage pendant 2 à 3 mois.

Les délégués demandent comment il était possible qu'un bus avec du 'vomi' ait pu circuler sur une ligne avec des clients, sachant que cette salissure était déjà dans le bus le jour précédent ?

Une telle situation est à éviter dans tous les cas. Le PC doit absolument organiser le retour du bus sans voyageurs et procéder à son remplacement.

Les délégués se plaignent que la somme de la masse d'habillement 2018 serait ré-duite sans information, ni discussion au préalable avec les délégués.

Ceci est une décision de la direction en attendant l'attribution du nouvel uniforme en 2019. En cas de besoin, des rajoutes seront faites et ceci également pour 2018.

Les délégués demandent la clôture des jours de l'année 2017 concernant RP; CS et Congés.

Le 31/03, la clôture sera faite et un relevé sera remis aux Cr's.

Les délégués demandent un organigramme actualisé ainsi qu'avec les tâches précises.

cf l'organigramme ci-joint

Les délégués demandent si le service BU a procédé à une analyse de risques concernant le gaz HFO-1234YF contenu dans l'air conditionné ?

Une analyse de la méthode d'utilisation a été établie. Une fiche de sécurité afférente a été éditée. Pour le moment ce produit ne se trouve que dans les nouveaux véhicules.

Les délégués demandent l'approvisionnement en fruits pour les agents du service BU (pour le site Luxembourg, ainsi que les postes isolés En et Eb).

Cette demande a été avisée favorablement, une demande afférente sera adressée au Service Achat

Les délégués demandent des informations au sujet des agressions récentes envers le personnel du Service BU

Il y avait 2 agressions, dont une qui n'est pas classée sous la rubrique «accident de travail».

Les délégués demandent, s'il est possible que les réservistes soient informés d'au moins 5 jours de tours à l'avance?

Cela pourra se faire en principe, avec des avantages et des désavantages.

Dans ce contexte une phase d'essai sera lancée à partir de septembre. S'il y aura trop de problèmes organisationnels, on reviendra sur le procédé actuel.

Les Cr's verront alors toujours 5 jours dont 3 jours définitifs et 2 jours facultatifs pour les réservistes. Les délégués consentent avec ce système.

Y a-t-il des changements de roulements ou de nouveaux roulements prévus? Dans l'affirmative, quand est-ce que ces changements interviendront?

Des changements dans les roulements interviendront pour le 17/06 et pas avant. En principe, les RP's ne changeront pas.

Quand et par quel moyen les agents seront-ils informés de la fermeture de la gare d'Echternach?

A ce stade, la situation actuelle est maintenue. Si des changements deviendront nécessaires, le Service AV sera avisé et consulté afin de trouver une solution.

Les délégués demandent la publication d'un avis renseignant clairement quand et qui sera en charge du courrier des sites d'Echternach et d'Ettelbrück.

Un tel avis sera établi et sortira dans les meilleurs délais.

Les délégués demandent d'augmenter la limite du niveau de versement des recettes suite à l'introduction de la vente des billets «regio zone» par le chauffeurs de bus.

Cette demande est refusée, on attend la réponse du «Verkéiersbond».

Dans le même contexte, les délégués demandent la mise à disposition d'un stick de contrôle pour les billets d'argent.

Cette demande a été avisée favorablement.

Les délégués demandent la publication d'un avis renseignant à partir de quel délai (en minutes) et à quel moment (arrivée/départ) une carte de rapport doit être établie.

Cela dépend de la situation:

- si le bus part à l'heure et arrive en retard, l'établissement d'une carte-rapport n'est pas nécessaire,
- si le bus à un retard au départ, l'établissement d'une carte-rapport est impératif. Cela vaut pour tous les retards, à part ceux causés par la densité du trafic.

Les délégués demandent la fermeture partielle de la cabine des chauffeurs sur les nouveaux autobus.

Il y a des constructeurs qui proposent d'office une telle installation. Le Service BU reprendra ce point dans le cahier des charges pour les futurs véhicules.

Les délégués demandent des informations quant au:

- réglage du chauffage:

on procédera à une mise à jour du logiciel du chauffage;

- de la fermeture des portes:

le constructeur MAN sera contacté afin de remédier au problème;

- et de la «Knicksteuerung» des bus 37 et 38:

le constructeur sera contacté afin de trouver une solution satisfaisante.

Les délégués demandent l'agrandissement du réfectoire et des toilettes au site Luxembourg, conformément aux dispositions de l'ITM en vigueur.

Cette demande sera analysée.

Les délégués demandent de revoir les problèmes avec la climatisation du PC. Apparemment l'appareil se met en marche, chauffe et refroidit sans aucune commande.

La société ELCO sera contactée afin de remédier à cette situation.

Les délégués demandent à qui incombe le salage des alentours, des entrées et sorties et des trottoirs afférents.

Concernant les trottoirs et les chemins devant l'atelier, la tâche revient au personnel de l'atelier BU. Concernant les grandes surfaces et en cas d'absences d'agents de l'atelier, une demande sera faite à la firme PEDUS.

Les délégués demandent à être renseignés:

- sur l'accès sur le site du Service BU, suite à l'endommagement de la grille,
- sur l'accès au hall 2 dans le couloir

Le grillage sera réparé et la porte remplacée.

Les délégués du SYPROLUX



El-Kommission

Questions proposées à l'ordre du jour de la réunion des délégués auprès du Chargé de Gestion El en date du 29 mars 2018

1. Nouveau PDL:

- Le personnel concerné demande une cuisine équipée avec une plaque de cuisson et un four traditionnel.
- Les frigos sur place sont trop petits pour les besoins $\pm$ 40 personnes.
- Pour préserver le tapis au sol du PD est-il possible de prévoir un tapis pour nettoyer les souliers dans le couloir devant la porte d'entrée du PD avec nettoyage/échange régulier comme au CSS?
- Combien d'emplacements sont prévus pour garer les voitures privées?

2. «Fruits pour tous». Une bonne initiative appréciée par le personnel, les bacs vides en témoignent. Leur seule critique est que la qualité des fruits laisse parfois à désirer.

3. La mise en service de la Gestion du Transport de l'EF a connu divers problèmes.

Les chefs de circulation n'étaient pas bien au courant des compétences des nouveaux opérateurs. Les lignes directes (MACS) doivent être adaptées.

4. Lors du chantier en Gare de Luxembourg l'eau dans la cuisine du chef de surveillance a été coupée. La pression de la conduite d'eau provisoire est très faible.

5. Quelles conclusions ont été tirées de l'incendie du 19.01.2018 en Gare de Luxembourg?

Les délégués du SYPROLUX

Claude DAMAN, Roger GENGLER

Generalversammlung der Sektion Bettemburg

Jahresrückblick beim Syprolux

Wie seit Jahr und Tag, so hatte auch heuer unsere lokale Sektion am vergangenen 8. März zur alljährlichen Generalversammlung mit Jubilarenehrung ins Bettemburger Vereinshaus eingeladen.

Vorweg: umständehalber sei erlaubt etwas auszuholen!

War es vor Jahrzehnten, ja noch vor Jahren einfach hin Fakt dass „CFL-Bettemburg“ als Grenz- und Rangierbahnhof mit seinen verschiedenen, personalintensiven „Branchen“ sich quasi anbot, auch als Reservoir zahlreicher potenzieller Neumitglieder für die Gewerkschaften „zu dienen“, so haben diese glorreichen Zeiten sich inzwischen doch aber drastisch verändert!

So war z.B. der lokale Rangierbahnhof, 1981, nach damaligen Voraussetzungen, u.a. bei florierender Stahlbranche geplant und eröffnet worden, damals sogar auf weiteres Wachstum konzipiert, musste selbiger sogar ein paar Jahre später zusätzlich noch erweitert werden. Dann aber, jähes Erwachen Anfang der 2000er: Einbruch in der Stahlindustrie mit doch eher unerwarteter Auflösung der ehemals doch wichtigen Arbed-Werke Düdelingen und später Schiffingen, zusätzlich auch noch Aufgabe des belgischen Grenzbahnhofs Stockem und Umfahrung der CFL via Athus-Meuse Strecke direkt an die SNCF! In der Folge war demnach unser „Triage“ quasi über Nacht teils seines Lebensnervs beraubt und damit leistungsbezogen in die „untere“ Mittelmäßigkeit abgerutscht. Auf Grund tief greifender Überlegungen, auch finanzieller Art, kamen die CFL in diesen schwierigen Jahren nicht umhin sich total von der Fretbranche zu trennen, somit auch von zahlreichen Zugbildungen und den damit zusammen hängenden Rangiertätigkeiten in Bettemburg!! Die CFL-Cargo, quasi ein Privatunternehmen zog ein, die letzten „statutarischen Eisenbahner“ wurden nach und nach abgezogen...

Wohl erwuchs inzwischen auf dem nachbarlichen 32 Hektar-Areal der gewaltige Container-Umschlagplatz, aber Eisenbahner im Sinne des Wortes sucht man hier bei „Multi-modal“ doch vergebens...

Diese zitierten Vorgänge erklären die sodann negative Personalentwicklung vor Ort, auch den Gewerkschaften war die Substanz entzogen! Die Alterspyramide derer Mitglieder verlagerte sich nach oben, ja die Zahl der Sterbefälle übertrifft momentan die der Beitritte, allein 13 Kollegen unserer Sektion verließen uns im vergangenen Jahr!

Dennoch versuchen wir Gutgesinnten, in der Mehrzahl Pensionäre, „den Karren am Laufen zu halten“. Die austretenden Vorstände verlängerten alle ihre Mandate da leider keine neuen Kandidaten zur Verfügung standen, so dass das bisherige 15köpfige Führungsgremium unter Präsident Marc Schwartz auch weiterhin das Rückgrat der Sektion bilden kann, ja muss!. Sekretär verbleibt Serge Bousser, Kassierer Erny Fischbach.

20 langjährige Mitglieder waren angeschrieben worden um als Dank ein Präsent entgegen zu nehmen, leider waren

nur sieben der Einladung gefolgt oder hatten sich entschuldigt. Die übrigen fanden es leider nicht für angebracht ein Lebenszeichen von sich zu geben...

Respekt und Dank nachträglich demnach an Mme Flora de la Gardelle und an Jempi Schauls für 60jährige Mitgliedschaft, für 50 Jahre an Camille Fischbach (e) und Norbert Trierweiler, für 40 an Sabel Annette (e) und Junker Nina (e) sowie für 30 Jahre an Thill Jacques (e).

Der Vorstand traf sich zu 9 Sitzungen, Delegationen vertraten denselben bei verschiedensten Manifestationen offizieller Art, u.a. am Delegiertentag der FCPT. Verschiedene Mitglieder sind außerdem in den Kommissionen tätig. Außerdem waren ein Inland- und ein 3tägiger Ausflug nach Prag geplant worden, dies ohne die Kasse zu beanspruchen. Die präzise von Erny Fischbach geführten Konten fanden auf Vorschlag der Revisoren natürlich breite Zustimmung auf Entlastung.

Übrigens: diskutiert, kritisiert und kommentiert wurde übrigens auch! So waren teils scharfe Interventionen betreffend u.a. die Zugauffälle, und die sich häufenden Zugverspätungen zu vernehmen, Materialknappheit wurde angesprochen und natürlich war der immer sich mehr verschlimmernde, doch in der Tat vorsintflutartige Zustand des Bettemburger Bahnhofsgeländes ein mehr als berechtigtes Diskussionsthema. In der Tat schienen hier Prioritäten verwechselt worden zu sein. So harrt im Bettemburger Ost-Sektor seit ein paar Jahren ein stolzer Neubau seiner künftigen Bestimmung als Zentralstellwerk, derweil das Umfeld des aktuellen 200jährigen Bahnhofs selbst, jedweden Komfort vermissend, ja vielleicht bei gelegentlichem, nostalgischem Filmdreh eine doch passendere Rolle spielen könnte!

Während der Slideshow stellte Generalsekretär Steve Watgen uns die landesweit laufenden Baustellen vor die, wohl von Nötigkeit, aber immerhin Millionen von Euros verschlingen werden, das Projekt namens Bettemburg findet man leider nur „unter ferner liefen“! So hat man z.B. es schon vor Jahren vorgezogen Millionen Euros in Dudelage-Usines zu



Die Jubilaren Mme Flora de la Gardelle, Jempi Schauls und Norbert Trierweiler zusammen mit dem Verantwortlichen der Bettemburger Sektion und der SYPROLUX-Spitze

vergraben, wo doch gerade hier Zugreisende sich äußerst rar tun!

FCPT Präsident Paul Gries referierte u. a. über die zukünftigen strategischen Ausrichtungen der Gewerkschaft und last not least war es an unserer Präsidentin Mylène Bianchy ihr Insiderwissen über CFL-Gesellschaft, Multimodal und „Mobilité“ im Allgemeinen kundzutun!!

Zum Ausklang wurde wie gehabt ein leckeres Menu samt süffigem Moseler aufgetragen, in bestem Einvernehmen klang die Zusammenkunft aus!

N.B. Auf das Risiko uns zu wiederholen: Wo bleibt das Interesse der jungen Eisenbahner, ist ihre Arbeitsstelle ihnen nicht mehr wert!?

Gerade bei solchen Zusammenkünften könnte interner Wissensdurst in punkto Bahn doch gestillt werden! Oder hat unsere doch so moderne Gesellschaft keine Ambitionen mehr? Schade drum!

Auf ein Nächstes,
Josy HANSEN



Question no307 du 27 février 2018 de M. Marco Schank relative aux agressions contre les agents des CFL, adressée à M. le Ministre du Développement durable et des Infrastructures

M. Marco Schank (CSV).- Här President, léif Kolleeginnen a Kolleegen, d'lescht Woch si mer iwwert d'Medie gewuer ginn, datt d'Aggressiounen géint d'CFL-Mataarbechterinnen a -Mataarbechter 2017 zougeholl hätte par rapport zu deem Joer virun, mat net manner wéi 222 Aggressiounen, dat wieren dann 39% weider wéi 2016. Dovunner ënner anerem 87 verbal Menacen a bal 50 physisch Aggressiounen.

Net méi spéit wéi leschte Samschdeg gouf et iwwregens och erëmeen Incident op der Beetebuerger Gare, wou ee Sécherheitsbeamte mat der Fauscht an d'Gesicht geschloe gouf. Vun der Eisebunnergewerkschaft SYPROLUX hunn ech mer soe gelooss, datt de Comité de pilotage vun der Sécurité dans les transports publics zënter Januar 2017 net méi beienee gewiescht wier. SYPROLUX seet iwwregens och, datt si déi Zuelen iwwert d'Aggressiounen, grad wéi mir och, iwwert d'Zeitung gewuer gi sinn an net vun der CFL. Zum Beispill wier de Comité mixte jo eng gutt Plaz gewiescht, fir dat ze maachen.

Eng éischt Fro un den Här Minister: Wat sinn déi exakt Zuele fir 2017 par rapport zu deem Joer virun? Respektiv wéi reagéieren déi Responsabel vun den CFL dorobber? Wat hu se wëlles ze maachen, fir d'Sécherheet vun hire Mataarbechterinnen a Mataarbechter ze verbessern?

An eng lescht Fro, Här Minister: Wäre et net Ärer Meinung no awer sennvoll a wichteg, d'Schafe vun enger Police fir den öffentlichen Transport um Beispill vun der Belsch ze maachen? Wéi ech dës Fro virun zwee Joer gestallt hunn op dëser Plaz, huet den zoustänneg Minister – e sëtzt nach hei –, den Etienne Schneider gesot, et kéint een net mat all Bus ee Polizist fuere loossen. Dat, mengen ech, ass och net de Sujet. De Sujet ass, datt een d'Sécherheitsgefill vun de Leit, déi mam Zuch fueren, géif méi grouss maachen.

M. François Bausch, Ministre du Développement durable et des Infrastructures. – Merci dem Här Schank och fir déi Froen.

D'Sécherheet am öffentlichen Transport huele mer ganz eescht a virun allem bei der CFL ass an deene leschte Jore ganz vill gemaach ginn, fir d'Sécherheet ze verbessern. An et ass och esou, datt mer, wa mer eis vergläiche mat Nopeschreseauen, zu Lëtzebuerg awer – ech wëll net soen, datt mer elo näischt hunn, ech wäert lech och duerno eppes deposéieren, eng ganz Statistik – relativ gutt dostinn. Also et soll een net d'Geffill vermëttelen, wéi wa bei eis am Zuch – wéi soll ech soen? – quasi Zoustänn wäre wéi iergendwou an enger Banlieue. Ech wëll elo keng nennen, fir kengem ze no ze trieden, mä Dir wësst, vu wat ech schwätzen.

Mir hunn natierlech och Problemer, mä déi hale sech awer a Grenzen. Mä nach bleift, datt et fir d'Beamten, wa se an esou enger Situatioun sinn, penibel ass, wa se aggresséiert ginn, an datt dat natierlech net flott ass.

Wat geschitt, wat ass am Lafen? Mä et ass viles scho geschitt an et ass viles nach am Lafen. Dir wësst, datt mer an den Zich Kameraen installéiert hunn. D'Garé ginn no an no och, ech weess net, op wivill Prozent mer entre-temps sinn, mä mir hu gläich um ganze Reseau Kameraiwwerwaachung an de Garen. Also et gëtt ganz, ganz vill gemaach, och um Niveau Präventioun, Betreue, Ausbildung an esou weider an esou fort.

An et ass natierlech esou, datt mer och eng Kéier mussen driwwer diskutéieren, och wéinst dem internationale Kontext a wéinst Risike vun – loosse mer soen – méi schëlmen Aggressiounen – loosse mer et emol esou ausdrécken –, datt mer am internationale Kontext och eng Kéier gefuerdert sinn, fir vläicht an d'Richtung ze goen, fir méi eng grouss Präsenz ze hu vun de Forces de l'ordre an dem öffentlichen Transport. Net an all Bus oder an all Zuch e Polizist, ech mengen, dat packe mer net. Do ginn ech dem Minister vun der Sécurité intérieure och recht. An dat wär jo och net sennvoll. Mä iergendwéi ze kucken, wéi mer dat hikréien, datt mer an den Zich awer eng Präsenz kréien.

Bon, mir wëssen awer och all: Dat hänkt mat den Effektiver zesumme bei der Police. Mir hu Schwierigkeiten, Leit ze rekrutéieren. Et ass net, datt kee Wëllen do ass, ze rekrutéieren, mä fir se ze fannen, dat ass d'Schwierigkeit.

Här President, well ech éischters net d'Zäit dozou hunn, mä ech lech awer elo och net wëll bombardéieren mat Zuelen, duerfir hunn ech lech hei d'Statistiken zesummestelle gelooss an ech iwwerreechen lech se heimadder, da kann all Deputéierte se kréien.



Armand SCHILLING

1940 – Auflösung der Vereinigungen und Zerschlagung der freien Gewerkschaften in Luxemburg

Teil 2

Der Stillhalte-Kommissar für Organisationswesen (STIKO) – 1940-1942

Wirken des Stillhalte-Kommissars Franz Schmidt

Eine seit 1940 in der umgedeutschten Haydenstraße Nr.12 etablierten Dienststelle am Bv. de la Petrusse auf der Höhe von der H. Heine- und der Dicksstraße sollte alle bestehenden, bzw. neue Organisationen, Vereine überprüfen, und sie auf die entsprechende Reichsorganisationen überführen oder auflösen.

Die bei der deutschen Besetzung hiezulande etwa 2000 bestehenden Organisationen und Vereine, egal ob mit oder ohne politischen Charakter wurden nach drei verschiedenen Gesichtspunkten behandelt und dann, entweder freigestellt, eingewiesen, oder vollständig aufgelöst. Die meisten wurden aufgelöst, ihr Vermögen beschlagnahmt. Die autorisierten Vereine wurden nach dem „Führerprinzip“ organisiert und mussten eine Mustersatzung annehmen. Eine zuständige Parteidienststelle war auf Verlangen der Münchener Parteikanzlei nach ihrer Anweisung errichtet und organisiert worden. Ihr Führer, der NSDAP Oberreichsleiter Franz Schmidt wurde vom Gauleiter Simon durch CdZ Verordnung vom 28.8.1940 als sogenannter „Stillhaltekommissar für das Organisationswesen“ kurz „STIKO“ eingesetzt.

Ein vom STIKO Franz Schmidt herausgegebenes „Mitteilungsblatt“ veröffentlichte die jeweils ergangene Verfügung inbetreff dieser Vereine. Am Stichtag vom 30.6.1941 waren:

- 550 Einweisungen zugunsten anderer Organisationen,
- 1215 Auflösungen unter Einzug des gesamten Vermögens zugunsten der Aufbau-Umlage, und
- 130 Einweisungen in die HJ, deren Vermögenswerte durch den Stillhalte-Kommissar verwaltet wurden, aktenmäßig behandelt worden.

Eine den Akten des Stillhalte-Kommissars beiliegende Meldung Nr.1 gez. „PINK“ über die Einzugsaktion vom 25.2.1941 gibt den Gesamtbetrag der Einziehungsaufträge mit RM 121.351,25 an. Die realen Gesamteingänge machten bereits bis zum 5.3.1941 einen Betrag von 96.806,85 RM aus. Die Einzug Aktion war aber damit noch nicht abgeschlossen, denn gemäß Halbjahresbericht der Dienststelle Luxemburg vom 31.7.1941 waren von den 2860 aktenmäßig erfassten Organisationen erst 1365 Akten mit einem Gesamteingang an Aufbau Umlagen und Verwaltungsgebühren in Höhe von 458 846,99 RM vollständig abgewickelt und abgeschlossen.

Eine Kopie von Sterbe- und Unterstützungsvereinen Luxemburgs gibt Auskunft von den tatsächlich erfassten 89 solcher Sterbekassen- und Unterstützungsvereinen Luxemburgs.

Es waren 45 Sterbekassenvereine bis zum 14.1.1942 in die Überleitungsstelle eingewiesen, mit einem Vermögen von 687.426,75 RM. Von den 14.626 Mitgliedern wurden 9135 in die Volksfürsorge Hamburg übergeleitet. Das Vermögen ist diesen Vereinen entzogen worden und somit verloren gegangen. Dass der Stillhaltekommissar die Hand auf diese Vereine legte, kann nur damit erklärt werden, dass er von vorneherein die Absicht hatte sich das Vermögen dieser Organisationen bemächtigen zu können. Dafür konnten unter anderem auch die luxemburgischen Eisenbahner sich im Zuge der Überleitung der Eisenbahner-Sterbegeldvereine bei der Deutschen Reichsbahn-Sterbekasse, einem Lebensversicherungs-Verein versichern lassen. Die Deckung von Kriegsgefahr, normalerweise für Kriegsteilnehmer gedacht, wurde auch für Nichtkriegsteilnehmer gewährt, jedoch in der Realität so, dass bei Tod des Versicherten in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhange mit Kampfhandlungen, oder anderen kriegerischen Ereignissen die volle Versicherungsleistung fällig wurde.

Nachfolgend auszugsweise eine Aufstellung der Sterbekassen- und Unterstützungsvereine Luxemburgs betr. die Eisenbahner-Sterbekassen und Unterstützungsvereinigungen nach Angaben des Oberwachtmeisters Backes – Nachtrag zu Bericht Nr.2337 – 6.9.47. an das Office National pour la Recherche des Crimes de Guerre betr. den ehemaligen Stillhalte-Kommissar Franz-Georg Schmidt aus Emden.

(Siehe: Archives de l'Etat-Gendarmerie grand-ducale-Service Sûreté Publique-pièces 035-41-Rapport vom 12.11.1947).

Die DAF besaß nicht nur das beschlagnahmte Vermögen der früheren Gewerkschaften, sondern sie finanzierte sich auch über mehrere Wirtschaftsunternehmen wie das Volkswagenwerk. Die DAF gründete für ihre Unterorganisation „Kraft durch Freude“ auch eine Reihe von Unternehmen wie zum Beispiel die Volkswagen AG. Um die Freizeit im Sinne einer Leistungssteigerung auszurichten, hatte die DAF die „Kraft durch Freude“ Bewegung (KDF), gegründet. Eine weitverzweigte, teilweise auch mit Gewerkschaftsgeldern organisierte Freizeitbewegung für Arbeitnehmer, vom Tanz bis zur Reiseveranstaltung.

Gemäß der Verordnung über die Einsetzung des Stillhaltekommissars für das Vereinswesen waren generell alle vereinsähnliche Organisationen, und Verbände die einen Menschenzusammenschluss darstellten sowie Einrichtungen wie Stiftungen, Fonds usw., bis auf weiteres von der Genehmigung des Stillhaltekommissars abhängig. Unter diese Genehmigungspflicht

Bezirksstelle: **Frankfurt/Main** Tarif: **I**

LEBENSVERS. VEREIN % SITZ BERLIN

Deutsche Reichsbahn-Sterbekasse
Lebensversicherungsverein a. G., Sitz Berlin
Berlin W 35, Großdammstr. 100-Koelliker-Platz 91

Versicherungsschein Nr. 23 274

Herr **Josef Wallers, Bahnhelfer, in Bettemburg**
geboren am **29. November 1893**
mit auf Grund des gefüllten Lebensversicherungs-Antrages und der etwaigen Erklärungen hierzu mit einer
Summe von **154.-- RM**
in Worten: **einhundertvierundfünfzig** Reichsmark
und zufällig mit einer Summe von **0.50** Reichsmark
gegen Tod durch Unfall versichert.
Die Versicherung beginnt am **1. Juli 1942**
Die Lebensversicherungssumme wird **beim Tode des Versicherten** geschl.
Die Unfallversicherungssumme wird fällig, wenn der Versicherte während der Beitragszahlungsbeur
stirbt und der Tod die Folge eines Unfalles im Sinne des Art. 20 der Wgim. Versicherungsbedingungen ist.
Die Beiträge sind **bis zum Tode des Versicherten** zu entrichten (Art. 3 Ziffer 4 der Wgim. Versicherungsbedingungen). Sie werden in monatlichen Teil-
beträgen von **0.50 RM** zufällig **RM** für die Unfallversicherung erhoben.
Maßgebend für den Versicherungsbeitrag sind die Zahlung und die dem Versicherungsschein beigefügten
Allgemeinen Versicherungsbedingungen. Bei Eingaben an den Verein ist Artikel 14 Ziffer 3 der Allgemeinen
Versicherungsbedingungen zu beachten.

Überleitung der Luxem-
burger Eisenbahner-
Sterbegeldvereine

Berlin, den **1. April 1943**

Deutsche Reichsbahn-Sterbekasse
Lebensversicherungsverein a. G., Sitz Berlin

Der Versicherungsnehmer kann jederzeit gegen Zahlung der Beiträge bei Erklärungen stehen, die er aus Versicherungsanträge gemacht hat.

Der Versicherungsschein von Vater J. Wallers, dessen Sohn Roger Wallers ebenfalls Eisenbahner und zeitlebens Mitglied der SYPROLUX Sektion Bettemburg war.

fiel neben der organisatorischen aber auch jede personelle, und finanzielle Veränderung der Situation in der sich eine Organisation zu dem Zeitpunkt befand.

Am 19.2.1942 beendigte der Stillhaltekommissar seine Tätigkeit, indem er verfügte dass alle noch nicht bis dahin gemel-

Letzeburg, Mittwoch, den 20. September 1944

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

Syndicat professionnel des Cheminots luxembourgeois

Komereden!
No 4 Joer Ennerdrekong si mer endlech erl'et. Mir können ertem frei otnen, frei schwätzen. Ma nach net all ons Landslet si befreit; am Osten vun onsem Land gin d'Kriegsgeisel virun a vill vun onse Beschten sin nach weit vun der Hémocht. Si sin emgesiedelt oder sätzen a preiesche Prisongen a Konzentrationslager; dorehner sin och Memberen vun onsem Syndicat, fir all de biéde mer virun zo' onser mächtiger Schirmfrä, daß si allegueren geschwenn hém kommen. Hoffentlech bäl, jidetails esobäl ewe' d'Emmstänn et erl'eben an ewe' d'Vecke'ersmötter ertem funktionne'ren, fenke mir ons syndikalistesche

Tätegkët ertem un. Freiheit a Gerechtigkët waren ömmer ons Idealen. An der kommender demokratescher Zeit wölle mer dann mit neiem Eifer an onermtid-lecher Ausdauer zesumme schaffen fir de' Idealen zu verwirklechen zum Wuohl vun onsem Syndicat an der ganzer leze-burger Eisebunnerschaft.
Da wölle mer och onser Märtyrer gedénken, besonesch de Syndikalisten enert hinnen. Sie hun en onstierflecht Ruhmesblät an ons Geschicht geschrie-wen. Hirt Beispill an hire Courage sollen ons lédén an ufeieren an der kommender Zeit.
Vive Letzeburg! Vive onse Syndicat!
De Präsident: Jules Jost

Letzeburg, Freideg, den 6 Oktober 1944

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

Synd. prof. des Cheminots luxembourgeois

Gestern nachmittag fand die erste Nachkriegsversammlung des Syndikates statt. Alle erreichbaren Sektionen waren durch ein oder mehrere Mitglieder vertreten, auch waren mehrere unserer evakuierten Kameraden von Mosel und Sauer anwesend.
Zu Beginn der Sitzung hieß Präsident J. Jost alle Kameraden herzlich willkommen, sprach einige warme Dankesworte an unsere alliierten Befreier und gedachte dann besonders unserer Märtyrer, sowie der Umgesiedelten und in Straflagern befindlichen Mitglieder.
Sodann erstatteten der Präsident und Kollege Leo Stoffel Bericht über die Eisenbahnlage nach Kriegsende und ihre Berulung zu Mitgliedern des „Comité de gerance des Chemins de fer luxembourgeois“. Die Mitglieder drückten ihre Befriedigung aus über die Unifizierung der luxemburgischen Bahnen.
In der nun folgenden Aussprache, an der sich Kollege Nik. Jacoby mit seinem

reichen Erfahrungsschatz besonders rege beteiligte, wurde auch die Frage einer eventuellen Unifizierung der beiden großen Eisenbahnverbände berührt. Es stellte sich heraus, daß die christlichen Syndikalisten keine prinzipiellen Gegner eines Einheitsverbandes sind. Jedoch wollen sie vor einer diesbezüglichen definitiven Stellungnahme die Meinung aller Mitglieder hören. Dazu muß jedoch das Ende des Krieges abgewartet werden, da viele Mitglieder, die heute außer Landes sind, erst nach Beendigung des Krieges anwesend sein können.
Nach zweistündigen, äußerst anregenden und fruchtbaren Diskussionen, wobei u. a. auch beschlossen wurde, alle nicht-organisierten Eisenbahner auf ihre Pflicht, einer beruflichen Organisation beizutreten und nicht nur den organisierten Kollegen die Bemühungen um Wahrung ihrer Interessen zu überlassen, aufmerksam zu machen, hob Herr Präsident Jost die Tagung auf, die nach langen Jahren den ersten Kontakt unter den Syndikalisten herbeigeführt hat und ein versprechender Ausblick in die schöne und freie Zukunft war.

deten Organisationen ab diesem Datum aufgelöst wurden. Erst die Verordnung des Stiko-Kommissars vom 10.6.1942 löste die Gewerkschaften und Organisationen mit sofortiger Wirkung auf, die eigentlich bis dahin rechtlich gesehen noch existierten.

Vereinigung	Mitglieder	Reinvermögen	Leistungen
Sterbegeld des Rangierpersonals der Wilhelm Luxemburg-Bahn Luxemburg	106	27.000 Fr.	Sterbegeld 100-600 Fr.
Unabhängige Eisenbahner Vereinigung Luxemburg	221	112.729,43 Fr.	Sterbegeld 2.000 Fr.
Fahrpersonal-Unterstützungsverein Luxemburg	864	143.859,41 Fr.	Sterbegeld 250 Fr.
Elsass-Lothringen Unterstützungsverein Esch Alzig	45	4456,51 Fr.	
Sterbekassenverein der Beamten u. Bediensteten der W.L. Eisenbahnen	1534	496.787,72 Fr.	Sterbegeld 200-1.400 Fr..
Vereinigung des Zugpersonals der P.H. Eisenbahn Petingen	161	5.130,30 Fr.	
Sterbekassenverein der Lokführer u. Heizer der P.H. Eisenbahn Petingen	422	103.496,56 Fr.	Sterbegeld 1.000 Fr.
Sterbekassen und Unterstütz-Kasse des Landesverbandes der lux. Eisenbahner	6000	628.482,54 Fr.	Leistungen gemäß gesetzl. Bestimmungen
Unterstützungsverein der Hinterbliebenen der W.L. Eisenbahnen Luxemburg	1053	338.053,49 Fr.	Sterbegeld 130-700 Fr.
Krankenkasse der P.H. Eisenbahnen u. Erzgrubengesellschaft Luxemburg	1163	1.374.884,14 Fr.	Krankengeld, Arztrechnungen usw.

Wiedererscheinen der Eisenbahnergewerkschaften

Seit 10. September 1944 war Luxemburg zwar befreit, und obwohl der Krieg noch nicht beendet worden war, so gab es doch knapp eine Woche danach schon wieder ein hoffnungsvolles Lebenszeichen der 4 Jahre lang unterdrückten luxemburgischen Eisenbahnergewerkschaften.

Aber kaum war Luxemburg wieder frei geworden, viele Eisenbahner schmacheten noch in Konzentrationslagern, und das Kriegsgespenst war noch allgegenwärtig, da begannen auch schon wieder die früheren kleinen Sticheleien und gegenseitigen Anfeindungen der beiden Eisenbahnersyndikate gegeneinander, dem christlich geprägten Syndicat Professionnel des Cheminots Luxembourgeois (SYPROLUX) und dem sozialistisch orientierten Landesverband. Im Vordergrund standen nun Diskussionen zwischen Eisenbahnerkollegen, vor allem in den respektiven Vorstandsetagen beider Syndikate um die Schaffung eines Einheitsverbandes anstelle von zwei getrennten Verbänden.

Verfechter des Status Quo Vorkriegszustandes verwiesen auf das Nachbarland Frankreich hin das seine zwei grossen Syndikate C.G.T. (Confédération Générale du Travail) und C.F.T.C. (Confédération française des Travailleurs chrétiens) behielt. Auslöser der Diskussionen war unter anderem ein anfangs Oktober 1940 in der „Cité nouvelle“ erschienenen Artikels zu dem Thema. Einig war man sich nur darin, die CdZ Bestimmungen der Verordnung vom 20.11.1940 aufzuheben, sowie deren Rechtfertigung und die praktischen Ausführungen der Bestimmung vom 10.6.1942 vom ehemaligen Stillhaltekommissar Franz-Georg Schmidt rückgängig zu machen. Die vor Kriegsbeginn tätigen Ortsgruppen wurden wieder reaktiviert, und die vor den Deutschen versteckten Sektionsfahnen wieder hervorgeholt, beziehungsweise neue Fahnen neu angeschafft.

Armand SCHILLING

Auszug aus dem Manuskript „Luxemburgs Eisenbahn und Eisenbahner im Zweiten Weltkrieg“

ASCFL Athlétisme Luxembourg - 35er Cross Meisterschaften

Claudine Weicherding und Tim Hoscheit neue CFL Cross Meister

Die CFL Cross Meisterschaften 2018 wurden dieses Jahr am 24 Februar bei strahlendem Sonnenschein, jedoch kühlen Temperaturen im „Biwerbësch“ in Breinert ausgetragen.

Die Meisterschaften wurden von Josy Bourgraff in Zusammenarbeit mit Marc Greis von der Gemeinde Biwer organisiert. Eingeschrieben waren insgesamt 25 Athleten wobei die Damen 6,4 km laufen mussten indes die Herren 7,2 km zurücklegen mussten.

Rennen der Herren – Tim Hoscheit erstmals Meister

Das Rennen der Herren wurde dieses Jahr von Georges Jodocy (Lafclub Police) dominiert. Gleich nach dem Start setzte Georges Jodocy sich an die Spitze des Feldes welche er auch bis zum Schluss nicht mehr aufgab. Nach gerade einmal 28:35 Minuten konnte er sich über seinen Sieg freuen.

Um den zweiten Platz im Rennen lieferten sich Tim Hoscheit (CFL-PI) und Stéphane Mayerus (CFL-Intermodal) ein spannendes Rennen. Letzten Endes sollte Tim Hoscheit die Nase vorne haben. Platz 3 belegte Stéphane Mayerus vor Patrick Bastin (Ind.) und Gilbert Schiltz (CFL-Retraité).

Nach Platz zwei im Vorjahr konnte sich Tim Hoscheit dieses Jahr erstmals den CFL-Meistertitel sichern. Den zweiten Platz bei den Eisenbahnern belegte der letztjährige Meister Stéphane Mayerus vor Gilbert Schiltz.



spätere Siegerin alle Konkurrentinnen zurückgelassen. Monique Ketter gewann das Rennen in 30:42 Minuten vor Claudine Weicherding (CFL-DG) und Nicole Schmitz (Ind.). CFL-Meisterin wurde Claudine Weicherding welche somit ihren letztjährigen Titel verteidigen konnte.

CFL Meisterschaft für Dienststellen

Die interne CFL Meisterschaft für Dienststellen wurde erstmalig von der Mannschaft „CFL-Terminals“ in der Besetzung Stéphane Mayerus, Eric Boisseau und Pierre Linden gewonnen. Auf dem zweiten Platz landete die Mannschaft der Pensionären mit Gilbert Schiltz, Lucien Wolff und Aly Kisch.

Einen großen Dank an dieser Stelle an die Verantwortlichen der Gemeinde Biwer für den herzlichen Empfang.

Josy BOURGRAFF

Monique Ketter siegte bei den Damen

Genauso wie bei den Herren war es bei den Damen eine Läuferin welche von Anfang an das Geschehen bestimmte. Unmittelbar nach dem Startschuss machte Monique Ketter (Ind.) das Tempo an der Spitze, und schon am Ende der ersten Runde hatte die



Der internationale Weltwassertag am 22. März 2018

Das Ziel des von der UNESCO ins Leben gerufenen internationalen Weltwassertages ist es, auf die Bedeutung des Wassers als die wichtigste Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam zu machen. Es sei daran erinnert, dass 71 Prozent der Oberfläche des Planeten mit Wasser bedeckt sind, aber nur ein sehr geringer Anteil davon als Trinkwasser zur Verfügung steht. Der Weltwassertag wurde anlässlich der Rio-Weltkonferenz „Umwelt und Entwicklung“ im Jahr 1992 ausgerufen und wird alljährlich am 22. März begangen.

„Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser, denn Wasser ist alles und ins Wasser kehrt alles zurück.“ Ob alles ins Wasser zurückkehrt, sei dahingestellt. Aber dass Wasser alles ist, hat bereits der griechische Naturphilosoph Thales von Milet erkannt.¹⁾

Der diesjährige Weltwassertag soll für eine verstärkte Berücksichtigung der naturnahen Potenziale von Ökosystemen im Gewässermanagement werben. Des Weiteren sollen die vielfältigen Leistungen der Ökosysteme in ihrer Vielfalt hervorgehoben werden. Dies sind die Wasserspeicher und -filter, die Wälder, die Wiesen und die Feuchtgebiete.²⁾

Die naturnahen Auen stellen als multifunktionale Ökosysteme eine Vielzahl von Ökosystemleistungen u.a. den wichtigen Rückhalteraum für Hochwasser und zusätzlich den Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten bereit. Die Flüsse und Bäche sind so zu gestalten, dass das aufkommende Hochwasser möglichst wenig Schaden anrichten kann und es wird zwingend notwendig das Bauen in den überschwemmungsgefährdeten Bereichen kritisch zu hinterfragen. Des Weiteren erhöhen die zunehmende Flächenversiegelung durch das Ausweisen von Industriezonen, Gewerbegebieten, Siedlungen und Verkehrsinfrastrukturen die Abflüsse.

Im Rahmen des Wassermanagements fallen den „grünen Infrastrukturen“ eine hohe Bedeutung zu, denn sie können technische Bauwerke mit ihren negativen Eingriffen in die Natur ersetzen oder sie zumindest sinnvoll ergänzen.

Außerdem soll auf den sorgsam Umgang mit Wasser geachtet werden u.a.

beim Häuserbau soll vermehrt auf die Regenwassernutzung und die Fassadenbegrünung gesetzt werden. In den Dörfern und Städten soll die Trennung von Regenwasser und Schmutzwasser anlässlich der Infrastrukturerneuerung oberste Priorität erhalten. In den Parkanlagen sollen die Bewässerungsanlagen mit Rückgewinnung versehen werden.

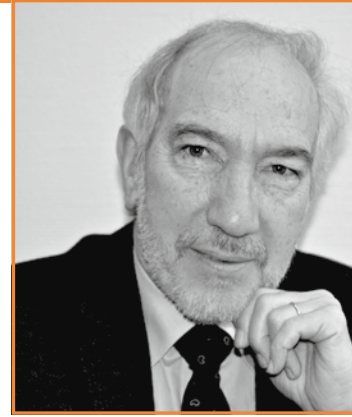
Durch die wachsende Bevölkerung und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen fällt der Bereitstellung von Kläranlagen mit einem gesteigerten Reinheitsgrad eine große Rolle zu. Die MitbürgerInnen müssen jedoch bereit sein, den Preis für die Säuberung der Schmutzfracht zu zahlen, umso die Flüsse in das ökologische Gleichgewicht zurück zu bringen.

Es muss das hehre Ziel aller Anstrengungen sein, die angelieferten Abwassermengen in mehrstufigen vollbiologischen Kläranlagen zu reinigen. In der ersten Reinigungsstufe werden mittels mechanischer Verfahren die biologisch nicht abbaubaren Grobstoffe entfernt. In der zweiten Stufe übernehmen Billionen von Bakterien die Entfernung des im Schmutzwasser enthaltenen Kohlenstoffs und in der dritten Stufe werden das Stickstoff sowie das Phosphor entfernt. Nach dem Ablauf des mehrstufigen Prozesses kann das gereinigte Schmutzwasser wieder in die Flüsse eingeleitet werden, um so der Fauna und Flora genügenden Schutz zu bieten.

Wasser ist Leben

Es ist wichtig „Naturbasierte Lösungen für das Wasser“ mit Nachdruck zu verlangen und es macht Sinn angesichts der Verschwendung der Lebensressource Wasser in den industrialisierten Ländern.

Für die Entwicklungsländer hingegen steht die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser für die Menschen und die Tiere an oberster Stelle der Prioritätenliste sowie die Zurverfügungstellung



Marcel OBERWEIS

von sanitären Einrichtungen – dies für annähernd 2,5 Milliarden Menschen.

Fast 1,8 Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und etwa 200 Kinder sterben täglich aufgrund von verseuchtem Wasser. Und etwa 80 Prozent der Erkrankungen u.a. Durchfall, Cholera, Typhus, Wurmbefall und schlimme Augenkrankungen haben in den Entwicklungsländern einen Bezug zur vorherrschenden Trinkwasserproblematik.

Laut den vorliegenden Prognosen wird sich die Nachfrage nach Wasser in den kommenden Jahrzehnten weltweit signifikant erhöhen. Der Zugang zu einer sicheren Wasserversorgung sowie der Bewässerung in der Landwirtschaft gelten als Grundvoraussetzung für ein menschenwürdiges Leben in den Entwicklungsländern.

Die beschriebene „Wasserunsicherheit“ verursacht geschätzte Gesamtkosten in Höhe von jährlich 500 Milliarden \$. Einschließlich der Umweltbelastung dürfte die Menschheit mittelfristig 1 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts für diesen lebenswichtigen Bereich zur Verfügung stellen.

Fazit

Die Menschheit sollte die Resolution der Rio+20 Konferenz beherzigen, welche folgenden Wortlaut hatte: „Wir sind uns der Schlüsselrolle bewusst, die die Ökosysteme bei der Erhaltung der Wassermenge und -qualität spielen, und unterstützen Maßnahmen innerhalb der jeweiligen nationalen Grenzen zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung dieser Ökosysteme“.

Marcel OBERWEIS

Literaturhinweise:

1. <https://dhcc-consult.com/allgemein/weltwassertag-2018/>
2. <http://www.bmub.bund.de/themen/weltwassertag>

AS CFL Football:

CFL Mannschaft Schlussgewinner

Am 20. Januar nahm die Mannschaft der AS CFL FOOTBALL an einem Einladungsturnier des FC Jeunesse Useldingen für Firmen teil. Gegen

die Armee gelang ein knapper 3:2 Sieg. In einem hart umkämpften Spiel gegen die Polizei erreichte man ein Unentschieden (2:2). Im

vorletzten Spiel gegen den Foyer siegte man wieder nur mit einem Tor unterschied (3:2). Die Entscheidung musste im letzten Spiel fallen. Um Schlussgewinner zu werden, brauchte man einen Sieg mit 4 Toren Unterschied, um die Polizei an der Tabellenspitze zu verdrängen. Dies gelang bravours indem man den CHdN mit 7:0 vom Platz fegte und sich so den Sieg sicherte.



Obere Reihe v.l.n.r.: Maes Sacha, Correia Paulo, Da Conceição Albino, Di Benardo Steven, Matgen Joe
Untere Reihe v.l.n.r.: Nimsgerm Kevin, Costa Nelson, Marques Patrick, Pagnoncelli Kevin

1.	CFL	10 p.	15-6 b.
2.	Police	10 p.	13-8 b.
3.	Armée	6 p.	12-10 b.
4.	CHdN	3 p.	6-15 b.
5.	Foyer	0 p.	7-11 b.



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62
www.signitec.lu signitec@pt.lu

Der nächste „Transport“ erscheint am 20. April 2018

Redaktionsschluss ist der 12. April 2018

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

Transport

L-2560 Luxembourg
20A, rue de Strasbourg
Téléphone: 22 67 86-1
CFL-Basa Nr. 1289
Telefax: 22 67 09
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

Mitglied der A.P.P.L.



Association de la
Presse Périodique
Luxembourgeoise

Der Punktwert-Index 794,54

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 18,9229 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 17,918 €

Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 18,2945 €.

Für den Hilfskader: 18,9181 €



info@syprolux.lu